

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 127 (2001)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Horrorklasse  
**Autor:** Busch, Irene / Smudja, Gradimir  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-602112>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

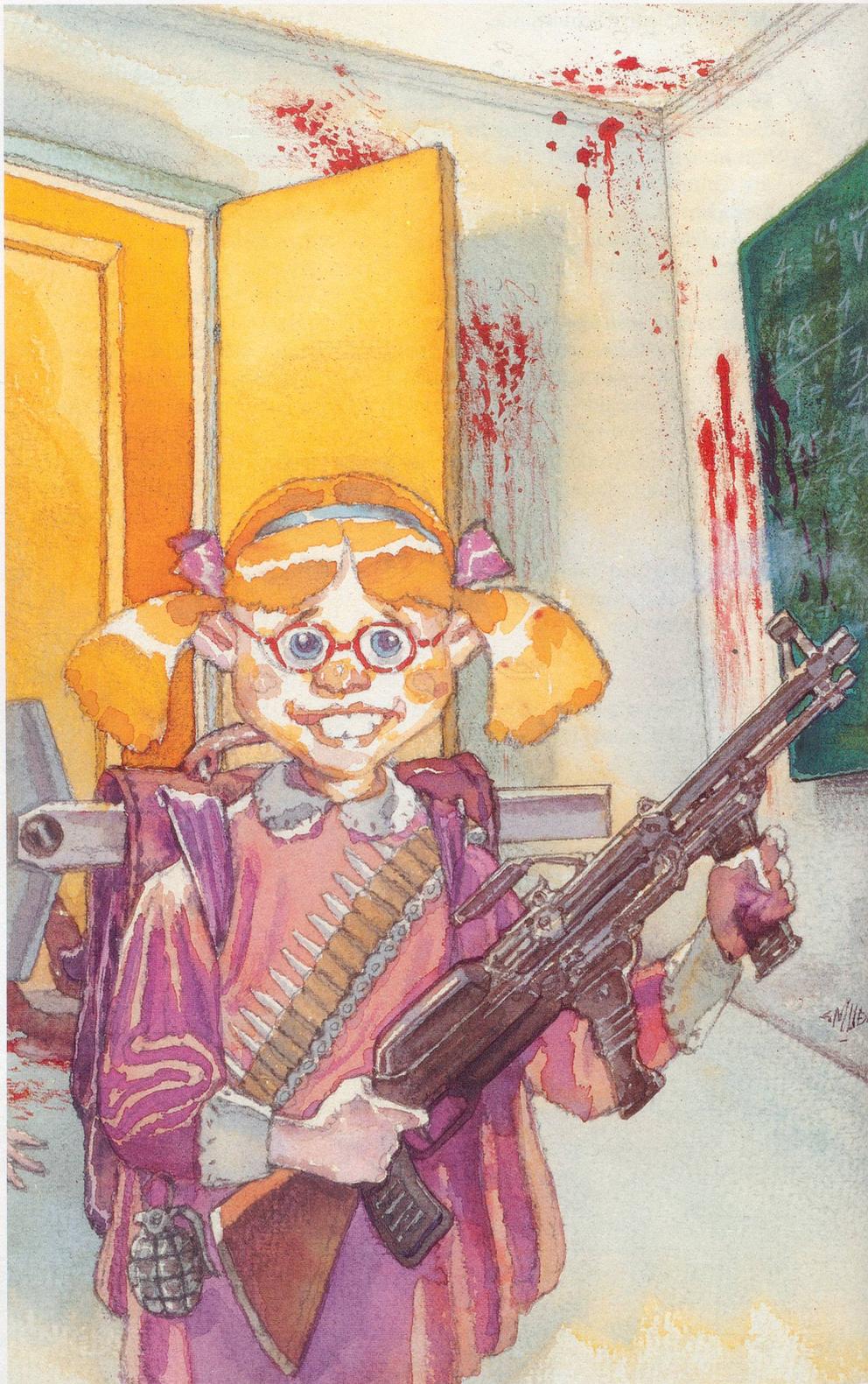
# Horrorklasse

IRENE BUSCH

**T**im war 15, fast 1.80 Meter gross und fühlte sich mies. Kein Wunder, wenn jemand zum vierten Mal von der Schule flog. Dabei hatte er nichts getan. Er stand auf der Treppe und dachte nach. Vielleicht hatte er den alten Schultz erschreckt, den sie in Bio hatten. Aber was war dabei, wenn einer eine Portion Tinte ins Gesicht kriegt? Die war ihm aus Versehen aus der Hand gerutscht. Na und? Die Lehrer taten, als sei er ein Verbrecher. Horror hätte er gemacht und die gesamte Klasse angesteckt, stand in der Beurteilung. Dabei hatte er nur ein Messer mit gehabt, um die Pappe in der Zeichenstunde zu schneiden. Dass er damit geworfen hatte, als die blöde Paukerin ihn einen Versager nannte, war ja wohl logisch. Er zielte genau an ihrem Kopf vorbei und das Messer steckte in der Wand. Gekonnt war das! Wenn die Klasse das sofort nachmachte, war das schliesslich nicht seine Schuld.

Die Schmierereien auf dem Schulhof hatte er auch nicht allein gemacht. Ausserdem war das Kunst. Er hatte das Gemälde entworfen. Gesprayed hatten die anderen. Aber die Schweinelehrer kapierten nichts! Die leierten ihren Quatsch runter und nervten. Klar hatte er das Fenster auf dem Flur eingeschlagen. Mit einem scharfen Stein aus der Mineraliensammlung. Was lagen die Dinger auch da rum? Jeder konnte ran und sich bedienen. Er hatte sich die Hand verletzt. Ströme von Blut waren geflossen. Die Klasse hatte gejoht. Für die war das ein Happening. Gemein, dass der Hausmeister gepetzt hatte!

Ja – und danach war er geflogen. Nach Hause ging er nicht. Vielleicht machte er Selbstmord oder er wanderte aus. Aber vorher würde er die Schule anzünden. Er fasste in seine Hosentasche und fühlte die Streichhölzer. Ganz langsam ging er die Treppe hinunter...



GRADIMIR SMUDJA